Der Tag als....

mein Sch**** anfing zu sprechen!

Von abgemeldet

Kapitel 1: The Beginnig!

Eine Story von Misk-M und Nikky Knight. Hoffe ihr habt spaß! Wir erklären hier mit das nichts uns gehört außer die Idee!

Es hätte ein ganz normaler Tag in Joey Wheelers Leben sein können. Ein Tag wie jeder andere. Ein Tag der sich immer wieder glich und auch heute todlangweilig hätte werden können. Aber das war er nicht geworden. Joey war wie jeden Morgen aufgestanden, hatte sich geduscht, gefrühstückt, sich angezogen und war zur Schule los gegangen. Doch es war etwas anders heute gewesen.
Er hatte nämlich heute Geburtstag. Seinen 17 Geburtstag und er hasste diesen Tag. Nämlich aus einem ganz bestimmten Grund. Weil Tristan ihn jetzt erst recht damit aufzog, dass er nun erwachsen war und noch immer weder geküsst noch Sex gehabt hatte!!!
Oh wie ihn das ärgerte. Na klar wollte er Sex. Wer wollte das nicht?
Aber er hatte halt noch keine Gelegenheit dazu gefunden. Oder besser, er war bis jetzt zu feige gewesen jemanden anzusprechen. Sicher wusste er das er auf Jungs stand. Nicht umsonst musterte er seine Klassenkameraden immer verstohlen in der Dusche, des Sportraumes. Sogar Tristans Arsch wurde ihm langsam attraktiv genug, so dass er Lust bekam diesen einmal zu kneten, aber... dieser Kerl war sein Bester Freund und somit passe.... aber sonst gab es halt niemand in seiner unmittelbaren Nähe, der auch schwul war und solo!

Angepisst betrat Joey das Schulgelände und sah hinüber zu Yugi und Yami, die sich grade küssten, als wollten sie sich gegenseitig die Mandeln aussaugen. Entnervt rollte er mit den Augen, wandte sich schnell ab, zusätzlich vor Tristan flüchtend, rannte er schon fast davon. Aber er kam nicht weit.
"Kadonk!" machte es und Joey rasselte voll in jemanden hinein. Jemanden der ihm sehr vertraut war und nach Kokos und Vanille roch. Tief lag seine Nase in dem weichen Haar vergraben, lag er doch genau auf diesem Wunder von einem Mann und genoss den Druck, den dessen Oberschenkel auf seinen Schritt ausübte. "Gott ist das geil!" dachte er und schloss die Augen.

"Wheeler!! Geh von mir runter, sonst hau ich dir eine rein!" kam dann auch schon die bekannte Stimme von Seto Kaiba, der sich unter ihm heftig regte, ihm seinen

Oberschenkel noch ein wenig fester in den Schritt drückte. War er doch so gar nicht darauf gefasst gewesen, von Joey Wheeler umgerannt zu werden. Normalerweise hielt sich dieser zum Glück immer von ihm fern und ausgerechnet heute musste dieser in ihn reinrennen. Ausgerechnet heute, wo er seinen "sensiblen Tag" hatte, wie Mokuba das immer so schön nannte. Ein Tag, an dem er kitzlig war, und er allein davon Gänsehaut bekam, wenn sein Bruder ihn anfasste. Und ausgerechnet heute musste Wheeler auf ihm draufliegen! Er spürte dessen Körper auf sich nur zu intensiv und wünschte sich wo ganz anders hin. In sein Bett, oder seine Firma, dort, wo er eigentlich hingehörte. "Wheeler, runter!!" hörte er sich ein weiteres Mal fauchen.

Doch Joey hörte nicht. Er schwebte grade im siebten Himmel. Noch nie hatte ihm jemand so dort berührt und Joey schwanden beinahe die Sinne. Der stetige Druck auf sein bestes Stück, sorgte dafür das er leise keuchen musste und ihm kleine Sternchen vor die Augen traten. So warm.... so schön.... es war ja so etwas von egal, dass das Seto Kaiba unter ihm war.
Das hätte auch sein Lehrer sein können. Vollkommen egal..... obwohl nein! Es war nicht egal wer das war. Es war so wunderbar hier zu liegen und das auf dem brünetten Meisterduellant.
"Ich will nie wieder hier weg..." dachte er und spürte wie ein angenehmes Kribbeln durch seine Glieder lief und sich in seinem Unterleib sammelte. Und scheinbar war es dem Blonden nun noch nicht einmal peinlich einen Ständer zu bekommen. Denn er seufzte zufrieden, ließ seinen Körper einfach machen und schmiegte seinen Kopf an die Brust von Kaiba. Drückte seinen Unterleib nur noch etwas mehr auf Setos Bein, damit sich der Druck erhöhte und er sich so gleich noch besser fühlte.
Man, war das geil!

Und Seto spürte sehr wohl, was mit Joey gerade abging.
"WHEELER! Du perverses Schwein!!" fauchte er sauer, konnte er doch Joeys Glied sehr deutlich an seinem Bein spüren. "Geh sofort runter von mir, du Widerling!!" Seto musste sich schon zusammenreißen, um selbst nicht aufzustöhnen. Er hasste diesen Tag! Ja, definitiv, er hasste diesen Gottverdammten Tag!! Und er hasste Joey Wheeler und dessen gerade sehr aufdringliche Art.
Das schien zu wirken. Mit einen Schlag war Joey wach und sprang wieder auf. Wurde knallrot, machte damit jeder Tomate Konkurrenz und sah unsicher zu Seto hinab, der noch immer auf dem Boden lag.
Ok... der Höfflichkeit nach, sollte er ihm nun aufhelfen... aber.... Joey bemerkte sofort das Problem in seiner Hose und wurde nur noch röter. Er hatte das Gefühl, dass alle Schüler auf dem Hof die nun stehen geblieben waren grade zu neugierig zu ihnen herüber schauten.
Sogar leicht lachten. Dabei war Joeys Erregung noch nicht zu sehen. Dazu war seine Jacke zum Glück etwas zu lang. Trotzdem raffte Joey seine Sachen und rannte dann an ihm vorbei, aufs Jungenklo. Beschließend, sich die nächste Woche über genau dort zu verstecken.

Seto rappelte sich wieder auf und blickte zu den Schülern, die immer noch zu ihm rüber starrten.
"Was ist denn?" brüllte Seto sauer. "Verpisst euch, ehe ich euch allen, Strafarbeiten und Verweise erteile!" Zum Glück war er Schülersprecher und das, obwohl er meist gegen die Schüler sprach, anstatt für sie. Wütend stampfte auch er zum Jungenklo,

schloss hinter sich geräuschvoll die Türe.
"Wheeler! Ich weiß, dass du hier bist!" zischte er und besah sich die 6 Kabinen. "Komm da raus, sonst zerr ich dich raus! Was sollte der Scheiß? Bist du dauergeil, oder was? Und warum musstest du ausgerechnet in mich reinlaufen?.... Wheeler, komm jetzt sofort raus!" Wie ihn so was aufregte, beinahe hätte er selbst Probleme bekommen, eben weil er heute einen sensiblen Tag hatte und jetzt wollte er Wheeler mindestens einmal dafür in den Arsch treten.

"Hier ist niemand außer dem nicht vorhandenen Klopapier!" meinte auf einmal Yami, der über die Wand lugte und Kaiba angrinste. "Was los Seto-lein?! Du siehst so.... verschwitzt aus!" Yami gebot Joey Still zu sein, der sich hinter ihm versteckte und so tat, als wäre er nicht hier. Zum Glück hatte er gute Freunde und Yami war einer davon! "Joey ist nicht hier. Der ist grade schon wieder raus. Aber wo du schon mal hier bis, hast du zufällig Feuer?!" Yami hielt dem Brünetten eine Zigarette hin und grinste.
"Nein, ich habe kein Feuer!" zischte Seto sauer. "Ich weiß, dass er hier ist, weil ich ihn vorher nicht rauskommen gesehen habe! Zudem seh ich in deinen Augen, dass du etwas vor mir versteckst und ich weiß, dass es Wheeler ist!" Seto holte seine Zigaretten heraus und zündete sich eine an, während er Yami finster ansah. "Weißt du, Muto, das Gute ist, ich kann dir jederzeit einen Verweis ausstellen, weil du auf der Schultoilette geraucht hast!"
Yami lächelte süffisant und zündete sich seine Zigarette nun ebenso an. "Nun, Kaiba... du sitzt dann nur mit mir in der Scheiße." Blitzschnell zog Yami sein Handy raus und fotografierte Seto, wie er grade an seiner Zigarette zog. "Danke, Seto!" flötete er und speicherte es. Dann wandte er sich wieder Seto zu. "Ok... warum suchst du Joey? Schuldet er dir irgendetwas?!" fragte Yami neugierig und Joey kniff ihn leicht ins Bein. Was erlaubte sich der Kerl nur? Was sollte denn das nun? Yami täte gut daran sich nicht mit Seto anzulegen!

"Du willst dich mit mir anlegen, Muto?" fragte Seto nach. Wirklich mutig, dieser abgebrochene Gartenzwerg! "Dein Verweis ist dir so gut wie sicher! Und glaub mir, ich hab genug Kohle, um mir einen Verweis zu ersparen, zudem würde mir ein Verweis nicht das Geringste ausmachen! Meine Zukunft ist gesichert! Im Gegensatz zu der deinen! Und jetzt sag mir wo Wheeler ist! So kannst du dir vielleicht schlimmere Folgen ersparen!" erneut zog Seto von seiner Zigarette. Eigentlich verstieß er auch nicht gegen die Schulordnungen, aber in diesem Fall machte er eine Ausnahme, um Yami zu zeigen, dass er nichts gegen ihn ausrichten konnte und schon gar nicht mit einem albernen Handybild.
"Er hat mich umgerannt und sexuell belästigt!" erklärte er dann doch. "Und das lass ich nicht einfach auf mir sitzen, okay!!" Wäre ja auch noch schöner, wenn Wheeler morgen irgendwelchen Scheiß in der Schule rum erzählen würde, wie es schon manch andere getan hatten, nur weil sie ihn einmal gestreift hatten. Da war schon aus einmal kurz antippen hemmungsloser Sex geworden.

Yami schluckte und sah zu Joey hinab. "Ok, Alter! Das ist mir dann doch zu heiß!" meinte der Stachelköpfige und sprang vom Klodeckel. Er schloss die Klotür auf und verpisste sich eilig. "Lasst euch nur nicht stören!" flötete er noch und weg war der Feigling eines ehemaligen Pharaos!
Und Joey strich ihn innerlich von der beste Freunde Liste, während Seto die Kabine betrat.

"Also, was war vorhin los?" fragte der Brünette mit einer sanfteren Stimme, die man bei gar nicht vermuten mochte. "Nur, dass das klar ist: Erzählst du Scheiße über mich herum, fress ich dich zum Frühstück! Aber um auf dein aktuelles Problem zurückzukommen: Damit solltest du besser nicht in die Schule kommen! Ach ja, und solltest du mich noch einmal umrennen und dein Teil an meinem Schenkel reiben, bist du auch tot!" er fixierte den Blonden und ließ ihn nicht aus den Augen.
Joey schluckte sichtlich und lächelte dümmlich vor sich hin. "Na ja..... also... ich..... das tut mir leid.....ich wollte dich nicht umrennen und das mit... also du weißt schon...ist mir auch mega peinlich... aber ich weiß halt nicht... was heute mit mir los ist..." Joey stammelte vor sich hin. Suchte verzweifelt nach den richtigen Worten und stellte fest; dass mit seinem 17 Geburtstag scheinbar sein Sprachzentrum flötengegangen war! So ein Bockmist, verdammter!
"Du weißt es nicht?!" fragte Seto nach und musterte ihn weiter, als sich plötzlich eine, nur für Joey hörbare Stimme hinzugesellte:
"Boah ey!!! Geil!!! Das ist das geilste brünette Sexwunder, das ich je gesehen hab...gut, ich hab sonst noch keine Sexwunder gesehen, aber hey!!" Joeys Penis hatte sich wieder aufgerichtet und schien komischerweise ein Eigenleben entwickelt zu haben. "Lass ihn uns nehmen! Genau den will ich haben! Megalange Beine, sexy Body, Engelsgesicht und wen interessiert schon der Charakter? Mich jedenfalls interessiert nur sein Arsch! Geiles Teil übrigens!" Joey konnte schon fast das Hecheln seines Gliedes hören.

Entgeistert starrte Joey nach unten. Blickte auf seinen Penis und schluckte leicht. Das.... das war doch nicht möglich! Hatte er das grade nur geträumt? Er konnte doch nicht wirklich gehört haben, wie sein Penis redete. Unmöglich. Körperteile redeten nicht!
Höchstens nur wenn man einen Vollrausch hatte und einem der Körper sagte das man das Weib neben sich zwar hässlich fand, sie aber zum vögeln noch gut genug war!
Aber sie redeten nicht mit einem, wenn man nüchtern, seinem Erzfeind in der Schultoilette gegenüber stand und versuchte zu erklären warum man vorhin nen Ständer bekommen hatte. Und überhaupt! Sie sollten dann nicht davon reden wie geil der Gegenüber war! Das wusste Joey nämlich selbst!
Aber es sah nicht so aus, als würde sein wichtigstes Teil in nächster Zeit die Klappe halten.
"Gib dir das, Alter!!! Oh Gott, nimm ihn dir! Der ist doch zum vögeln wie geschaffen! Sein Arsch hat genau meine Größe!!" erklärte sein Penis und plapperte weiter munter darauf los, wobei fast jedes zweite Wort >geiler Brünetter< oder >vögeln< war.

"Sei ruhig!" meinte Joey vollkommen fassungslos. Seto gar nicht mehr bemerkend. Er sah immer noch auf sein Glied, fragte sich was das sollte und hoffte innerlich dass dies hier nur ein böser Traum war und er gleich in seinem Bett aufwachte, mit einer Morgenlatte und "Es" aufhörte mit ihm zu sprechen.
Das war wirklich der beschissenste Geburtstag den er je gehabt hatte!
"Wie bitte? Wheeler, ich hau dir jetzt gleich echt eine rein! Wenn ich schon mit dir rede, dann hörst du mir auch zu klar!" fauchte Seto sauer und auch Joeys Penis wirkte entsetzt.
"Ruhig sein?? Warum redest du so mit mir? Ich hab ein sehr zartes Gemüt und bin voll sensibel und du fauchst mich an!! Das find ich voll gemein! Aber ich weiß, wie du das wieder gut machen kannst! Du könntest den geilen Brünetten vor dir vögeln!!" schlug

er vor und stand noch immer wie eine eins.

"Sensibel?" wiederholte Joey und sah weiter nach unten. "Vögeln? Sag mal Spinnst du?!" fuhr Joey fort und nahm dann sein Mathebuch um es auf seinen Schritt zu drücken. "Leg dich gefälligst wieder hin!" meinte er harsch und schien sich dann wieder bewusst zu werden das Seto im Raum war. Wieder lief sein Kopf puterrot an und er schluckte sichtlich.
"Ähm... vergiss es, Kaiba! Ok?!" murmelte er nur und ging wieder rückwärts in die Kabine hinein. Dann verschloss er diese und setzte sich auf die geschlossene Kloschüssel. Das war.... wahnsinnig. "Ich will sterben!" heulte Joey leise und wünschte sich heim in sein Bett.
Seto starrte perplex auf die Türe und kochte innerlich. "Nur ruhig, Seto! Bis zehn zählen, der Köter ist es gar nicht wert, sich aufzuregen!!" versuchte er sich gedanklich zu beruhigen. Dann stapfte er aus der Toilette. Noch eine Stunde und dann hatten sie Sport. Er hasste Sport, vor allem, wenn er seinen sensiblen Tag hatte. Vor allem beim duschen, was noch das schlimmste an Sport war. Er wollte nicht mit anderen duschen, aber in der Schule ließ es sich nicht vermeiden.

****

Es hatte gut eine Stunde gedauert, bis Joey endlich bereit war, wieder aus der Toilette heraus zukommen. Nur schwer hatte er sich von dem Schock erholen können, dass sein Penis neuerdings mit ihm sprach. Beziehungsweise seit heute Morgen!
Doch seit Seto verschwunden war, schwieg das Teil beharrlich und Joey seufzte erleichtert auf. Scheinbar war das nur ein dummer Tagtraum gewesen und er war halt einfach übermüdet. Hatte er doch heute Morgen in aller Herr Gottesfrühe wieder Zeitungen ausgetragen und es hatte in Strömen geregnet.
Wie schon mal gesagt, dieser Geburtstag war die letzte Scheiße!
Erst Regen, dann dachte keiner daran ihm zu gratulieren, die Sache mit Kaiba und zu allem übel sprach nun auch noch sein Schwanz mit ihm. Schlimmer konnte es doch gar nicht mehr kommen, oder?
Na ja... nun eigentlich schon, denn nun hatten sie Sport und der Blonde trottete zur Turnhalle. Sport an sich machte er gerne, aber.... er hasste es mit den anderen zu duschen. Man kam sich so nahe und... bei seinem derzeitigen Problem hatte er verdammten Bammel davor, dass etwas ähnliches passieren könnte, wie bei Kaiba.

Doch erst einmal dachte er gar nicht daran und spielte mit voller Leidenschaft Basketball, während die anderen, die darauf keine Lust hatten, sich beim Tennis vergnügten. Hauptsächlich die Mädchen. Nun und Kaiba. Dieser spielte nie etwas anderes als Tennis.
Der Brünette spielte immer gegen Silence, ein Mädchen das sehr still war, eigentlich die Stillste der gesamten Schule. Es war wie ein stummes Einverständnis zwischen ihnen. Kurz beobachtete Joey Seto durch den Maschendrahtzaun und sah wie Silence Seto einen Ball sanft angab und dieser ihn trotzdem verpasste. Der Blonde sah deutlich, dass Seto heute scheinbar jede Berührung auf den Keks ging, denn er versuchte so wenig wie möglich an irgendetwas zu stoßen. So duckte er sich auch vor jedem Ball, was Silence mit einem mitleidigen Lächeln kommentierte und zu ihm hinüber kam um dem Brünetten etwas zu trinken reichte.

Jetzt wo Joey es recht bedachte, fiel ihm auf, dass Silence eigentlich die einzige war die so nahe an Kaiba heran kam. Das fiel ihm deswegen auf, weil die Mädchen so böse zu ihr hinüber blickten, als wollten sie diese aufspießen und rösten.
"HEY! JOEY!" "Plonk!"
Hart traf der Basketball Joey am Hinterkopf und sein Gesicht knutschte den Zaun. Scheiß Tag!!!
"Na wenigstens wars nur das Gesicht und nicht ich!" kam es plötzlich wieder von unten. "Ach ja, Alles gute zum Geburtstag!" Joey konnte fast das Grinsen seines Penis hören.
"HALT DIE FRESSE!" fauchte Joey und packte den Ball. Toll! Der einzige der ihm zum Geburtstag gratulierte war sein Penis! Und das auch noch nicht mal sonderlich freundlich. Und so real wie der Schmerz grade war, glaubte Joey langsam ehrlich daran, dass sein Glied reden konnte. Entweder das, oder er war verrückt. Wobei ihm letzteres lieber gewesen wäre. Dann hätte man ihn in eine Anstalt gesteckt und er musste sich mit so etwas nicht mehr herum ärgern!
Grummelnd ging er zurück zu seinen Freunden und rannte den Ball dribbelnd über das Spielfeld.
"Weißt du, es ist echt nicht so toll, dauernd hin und her geworfen zu werden! Ich leide hier Qualen!" erklärte sein Penis. "Und irgendwann musst du dich mal mit mir abfinden und mich akzeptieren!"
"Nix is!" kam es von Joey und er grummelte, während er an Tristan vorbei preschte und den Ball in den Korb beförderte.

"Das ist doch echt Wahnsinn!" dachte er bei sich. "Ich rede mit meinem Penis!" Den Kopf schüttelnd rieb er sich den Schweiß von der Stirn und seufzte tief. Dieser Tag war mehr als nur merkwürdig.
Just in dem Moment pfiff der Lehrer die Stunde aus und schickte alle Schüler zum duschen.

Seufzend warf Seto sein Handtuch über den Haken und stellte sich nackt unter die Dusche. Er hasste es, mit den anderen Schülern zu duschen, aber es blieb ihm wohl nichts anderes übrig und verschwitzt wollte er nicht nach Hause fahren. Also machte er lieber das beste daraus. An solchen Tagen, wie diesen musste er an die Zeiten mit Gozaburo denken. Vielleicht war er ja deshalb so empfindlich geworden? Er wusste es nicht, er wusste nur, dass er alle Berührungen sehr intensiv wahrnahm. Genau deswegen war es auch so ungelegen gekommen, dass ausgerechnet Joey ihn niedergestreckt hatte. Seto seufzte und stellte die Dusche an, ließ das warme, fast heiße Wasser auf ihn hernieder prasseln. Es war so schön warm und in diesem Moment spürte er nur das Wasser und nichts anderes. Bemerkte nicht einmal die anderen Jungs, die in die Dusche kamen. Wie schön war doch das warme Wasser, das seinen Körper hinabströmte, über seine Schenkel floss und ihn weich umschmiegte wie flüssige Seide. Jedes Mal wenn er diesen Tag hatte, fühlte er sich schmutzig und versuchte, diesen Schmutz abzuwaschen, aber nach dem Duschen fühlte es sich wieder genauso an. Deswegen duschte er an solchen Tagen immer sehr häufig.

Seufzend betrat auch Joey die Dusche, nahm sein Handtuch von den Hüften und sah sich kurz um. Hinter ihm strömten die anderen Jungs in die Dusche. Yami und Yugi vor weg, sich eine der breiteren Duschen schnappend, damit sie sich gegenseitig einseifen konnten.

Andere Jungs hätte das vielleicht gestört, aber die Szene wirkte so niedlich. So kindlich, dass alle es eher für das Waschen eines Bruders hielten, als für mehr.
Frustriert stellte Joey fest, dass es so verdammt scheiße war, alleine zu sein und stellte sich unter die Dusche Seto gegenüber. Musterte ihn kurz und intensiv, wandte dann aber doch den Blick ab. Komisch. Seto benahm sich so merkwürdig. Es sah fast aus, als würde der Brünette unter einen tropischen Wasserfall stehen, als unter einer gewöhnlichen Schuldusche. So sehr schien der Brünette es zu genießen.
Wie das Wasser seine Alabasterhaut umstrich und sie zum funkeln und glitzern brachte, sah einfach wahnsinnig toll aus. Trotzdem schaute Joey in eine andere Richtung, wusch sich und stellte dabei fest, dass ihm scheinbar immer noch keine Scharmbehaarung wachsen wollte. Er hatte ja schon gehört das es Jungs gab, die keine hatten, aber warum grade bei ihm? Etwas neidisch sah er zu einem der anderen Jungs. Und dieser hatte welche. Schon fast zu viel!

Der Blonde grummelte. Zwar sagte Yami immer, dass sein Penis dadurch länger schien, wenn er keine hatte, aber das interessierte ihn zur Zeit wenig. Er hatte eh einen sehr wohlgeformtes bestes Stück. Ohne die Haare wirkte dieser nun noch größer und ließ die Jungs neidvoll zu ihm gucken.
Wie man es macht, es war verkehrt und der Blonde war schwer zufrieden zu stellen.
"Statt dass mein Penis anfängt zu sprechen, hätte ich lieber Haare dort unten zum Geburtstag bekommen!" maulte er gedanklich und wusch sich die Haare. Noch nicht einmal Haare auf der Brust hatte er. Und die paar unter den Achseln waren keine Haare, sondern verirrte Fäden! Jawohl... genau!

So stand der Blonde unter der Dusche, haderte mit seinem Körper und sah gar nicht, wie hübsch er doch eigentlich war.
"Also ich bin froh, dass mich kein Wald umzingelt!! Ich fühl mich so... so FREI!!" freute sich sein Penis, als wollte er gleich abspringen und einen Tango aufführen. "Zudem..." fügte sein bestes Stück noch hinzu: "Werde ich so viel lieber in den Mund genommen! Und mal ganz ehrlich, Alter! Haare stehen mir nicht! Ich hab viel lieber ne Glatze! Stell dir nur mal vor, der geile Brünette nimmt mich in den Mund! Da würden ihn Haare bestimmt stören!" erklärte er und Joey merkte, dass sein Penis ganz eindeutig Seto musterte, obwohl dies ja eigentlich nicht ging.
"Er heißt Seto!!!" schnaubte Joey in Gedanken zurück. "Seto! Und überhaupt.... quatsch mich nicht blöd von der Seite her an. Und so lange du dich nicht vorgestellt hast, brauchst du überhaupt nicht mehr mit mir zu reden." Joey hoffte das damit das Problem Sprechender Penis erledigt war, aber weitgefehlt:
"Wenn schon, dann quatsch ich dich blöd von unten her an, klar! Und ich heiße Jay und will den geilen Brünetten haben!" erwiderte der Penis und bockte, allerdings nur so lange, bis er eine neue Idee hatte und sich mitten in der Jungendusche aufrichtete. "Er sieht so geil aus! Lass ihn uns jetzt nehmen! Uns trennt nichts mehr! Noch nicht einmal mehr Kleidung! Und es unter Wasser zu treiben ist bestimmt voll geil!"

Geschockt sah Joey nach unten und lief neuerlich rot an. "HINLEGEN!" zischte er gedanklich und versuchte die Blicke der anderen Jungs zu ignorieren. "Und wenn ich Haare will, dann will ich welche. Am besten so viele das du ertrinkst und nicht mehr zu sehen bist, wenn du dich aufrichtest!" maulte er gedanklich weiter. Das war doch wohl nicht zu glauben. Sein Penis sprach nicht nur, sondern hatte auch noch einen Namen.... und ein Eigenleben!

"Uwah.... du bist ja gar nicht eklig!!" motzte Jay. "Dann wirst du nie Sex haben, wenn du solche Haare hättest! Und überhaupt! Ich leg mich jetzt nicht hin! Nicht eher, bevor du den da drüben nicht endlich genagelt hast!!" und es war nur zu offensichtlich, wen Jay meinte, denn Seto duschte noch immer Joey gegenüber. Dafür blickten schon alle Jungs komisch zu Joey hinüber, musterten ihn und tuschelten.
Einer kam zu ihm rüber, musste sich ein Lachen verkneifen.
"Hast du n Problem?" fragte und man sah, dass er sich über ihn lustig machte.
"Nein!" zickte Joey nur und sah zu dem Jungen auf. "Schon mal versucht das Bild von Christina Aguilera in ihrem Bikini so einfach wieder aus dem Kopf zu kriegen, wenn es erst einmal drin ist?!" versuchte er sich und sein Problem, genannt Jay, herauszureden.
Die Miene des Jungen änderte sich schlagartig und er sah ihn ernst an, tätschelte dann seine Schulter.
"Oh! Wir wissen alle, was du durchmachst! So ein Bild ist schon schlimm! Zum Glück steh ich nicht auf Christina! Aber mach dir nichts draus, das wird schon!" erklärte der Junge und verließ dann die Dusche. Und langsam leerte sich die Jungedusche. Nur noch vereinzelt standen die Jungs unter der Dusche und einer davon war Seto.

Und Joey. Dieser diskutierte nun wieder gedanklich mit seinem Penis. "Was erlaubst du dir eigentlich? Du gehörst zu meinen Körper. Also entscheide ich erstens wie du heißt und zweitens nimmst du dir nicht einfach meinen zweiten Namen. Und außerdem, mein Freund, legst du dich auf der Stelle wieder hin! Ich entscheide wann ich wen vögle!" maulte er und hoffte das "Jay" nun seine Schnauze hielt. Er blieb alleine mit Seto zurück. War er doch auch einer von denen die sich lange und ausgiebig duschten. Ein Grund warum er immer wieder zu spät zur Schule kam.
"Ich heiße aber Jay! Was denkst du, warum du einen zweiten Namen von deinen Eltern bekommen hast? Zudem bin ich grade im Wachstum! Ich werde also noch größer, da werden dir dann die längsten Haare nichts nützen!" erklärte der aufmüpfige Penis stur. "Zudem will ich den da drüben jetzt haben! Mann, ich bin voll wuschig, ey und ich brauch jetzt Sex, sonst platz ich!! Dann bleibt von dir nicht mehr viel übrig, Junge! Und du hast kein Gehirn mehr! Außerdem ist er jetzt ganz alleine! Die perfekte Gelegenheit!"

"Nix is! Ich werde doch nicht meinen ersten Sex mit einem Eiswürfel haben!" knurrte Joey und sah hinüber zu Seto. Nun, Jay hatte schon recht. Seto war.... heiß! Um nicht zu sagen kochend heiß!
Wie er sich da unter dem Wasser aalte, konnte einem echt Nasenbluten bereiten. Joey schluckte und nahm seine Seife wieder auf. Jedoch glitt sie ihm durch die Finger und fiel zu Boden. Rutschte genau zu Seto hinüber. Genau zwischen dessen Füße.
"Na wunderklasse!" seufzte Joey und sah zu dem unschuldigen Stück Seife, dass dort lag, wo die geilsten Beine der ganzen Schule anfingen. Jedoch wiederstand Joey dem Drang Seto nun ausgiebig zu mustern. Das war erstens dem Charakter eines Spanners gleich und zweitens würde er dann Jay gar nicht mehr überzeugen können, sich hinzulegen. Aber er brauchte seine Seife wieder.
"Jay! Leg dich hin! Ich kann nicht mit einem Ständer zu Seto hinüber gehen!" befahl er herrisch und musterte sein Glied böse!
"Na ja... mein Freund... es gibt eine Möglichkeit, mit der du mich überzeugen könntest!" ‚Kurzfristig jedenfalls!' dachte Jay und widmete sich dann wieder Joey. "Und du weißt genau, was ich will! Wenn dus machst, leg ich mich dafür wieder hin!"

erklärte er seinem strohdummen blonden Freund.

Toll!
Nicht nur das er von Mutter Natur einen sprechenden Schwanz bekommen hatte, es war auch gleich das Luxus-wirklich-alle-Nerven-abtötende Model. Das Sprechender-Schwanz-Erpresser-Model!
"Nein!" bestimmte Joey hart. "Dann platz lieber und ich operiere mich zu einem Mädchen um. Seh ich so aus, als würde ich mich von meinem Penis erpressen lassen? Ich denke nicht! Also runter mit dir, oder ich dreh die Dusche auf kalt." Drohte Joey gedanklich und griff nach dem Wasserhahn.
"Mach ruhig! Aber du wirst dir damit sehr, sehr weh tun!" erklang die gleichgültige Stimme von Jay in seinem Kopf und Joey seufzte laut. Das war doch wirklich u-g-l-a-u-b-l-i-c-h!
"Ich hasse dich!" bestimmte Joey und versuchte ob Jay sich niederlegte, wenn er an seine äußerst hässliche Englischlehrerin dachte. Die war so hässlich, da half nicht einmal Viagra! Aber nichts passierte, denn sein bestes Stück schien sich ausschließlich auf Seto zu konzentrieren und ohne, dass Joey etwas tun konnte, drehte Seto sich in seinen Gedanken um und setzte sich breitbeinig auf den Bonden, winkte ihn zu sich. Jays Lieblingsbeschäftigung: Joey tyrannisieren und ihm erotische Bilder in den Kopf setzen.

Leise keuchte der Blonde und drehte die Dusche auf Kalt! Jetzt war Schluss!
Joey wollte das dieser Unsinn aufhörte und er nur kurz diese verdammte Seife holen konnte. Das kalte Wasser Schockte Jay kurz und das nutzte Joey.
Er rannte zu Seto hinüber, beugte sich herunter, packte die Seife und wollte eigentlich wieder davon gehen, aber er hatte nicht damit gerechnet das die Dusche so glitschig war. Er rutschte weg, packte den Brünetten noch um sich festzuhalten, was jedoch nicht gelang und riss ihm mit sich zu Boden, genau auf sich drauf. Geschockt sah Seto in sein Gesicht, konnte es nicht ganz fassen, was der Blonde soeben gemacht hatte. Jay seufzte nur.
"So ein Blödmann!" dachte er sich und verdrehte seine imaginären Augen. Joey derweil versuchte sich wieder zu orientieren. Was... wie... wo... wer? Der ganze Duschraum drehte sich vor seinen Augen. War er doch mit seinem Kopf hart auf dem Boden aufgeschlagen. Das einzige was er spürte war der warme, vertraute Körper auf seinem und der leichte Duft nach Kokos und Vanille.
Moment.... Kokos und Vanille? In Kombination? "Kaiba!" rief er erschrocken aus und schlang aus ihm unerfindlichen Gründen hastig die Arme um den Brünetten. Wie war das denn passiert? Warum lag der Brünette denn auf ihm drauf?
"Au.... Wheeler.... lass sofort los!!" zischte Seto, noch immer leicht verwirrt.
"Nein, lass nicht los!" sprach Jay sofort dagegen. "Jetzt oder Später!!" ihm war selbst bewusst, dass der Spruch eigentlich >Jetzt oder nie< hieß, aber was kümmerte ihn das schon.
"Ent.... Entschuldigung!" meinte Joey hastig und zog Seto mit sich in eine sitzende Position. Nun saß der Meisterduellant genau auf seinem Schritt und Joey seufzte innerlich. Welch geiles Gefühl. "Das... das wollte ich nicht... habe ich dir weh getan? Ich wollte eigentlich nur meine Seife holen!" erklärte und hielt diese hoch, Jay gar nicht beachtend, der sich soeben wieder aufrichtete.
"Lieber jetzt! Nur noch ein Stück! Ein kleines Stück! Joey, heb mal deinen Arsch ein wenig hoch!!" verlangte er. Seto hingegen sah Joey noch immer entsetzt an, konnte es

einfach nicht glauben. Saß er doch tatsächlich breitbeinig auf seinem Rivalen und zu allem Übel hatte dieser jetzt auch einen Ständer! Seto fehlte vor Entsetzen die Kraft zum Luftholen und Anschreien.

Doch Joey konnte das schon in dem Blick des Brünetten lesen. Am liebsten hätte er seinen Penis nun gewürgt, aber das ging ja nicht, also musste er sich so eine gute Entschuldigung einfallen lassen.
"So wirst du nie Sex mit Seto bekommen!" rügte er sein Glied, gedanklich. "Kaiba ist eine sehr schwierige Person und ihm auf die Nase zu binden, dass man ihn geil findet, ist nicht der richtige Weg! Vor allem nicht so deutlich, du Schwanzgesicht!"
Vorsichtig schob Joey Seto von sich herab und schluckte. "Sorry.... ich bin heute etwas empfindlich.... ich denke schon den ganzen Tag an mein Christina Aguilera Poster, dass ich heute bekommen habe.... da ist sie so richtig sexy in Pose und so... du verstehst, Kaiba?!" log Joey und versuchte sich wieder aufzurappeln. Jedoch machte sich so langsam Schwindel in seinem Kopf breit. Schließlich hatte er noch nie so einen Dauerständer gehabt.
So blieb Joey dicht bei Kaiba sitzen. Musterte das fein geschnittene Gesicht und die wunderschönen blauen Seen, die dieser besaß. Feine Wassertropfen hingen in seinen Haaren und perlten sein Gesicht hinab. Dieses wunderschöne, Gott gleiche Gesicht. "Er ist.... umwerfend..." dachte Joey verträumt und konnte sich kaum von Setos Gesicht los reißen, das für ihn das schönste der Welt zu sein schien.
Seto stand auf und schlang die Arme um sich.
"Fass mich nicht an!" zischte er, ohne Joey anzusehen. Gänsehaut hatte sich auf Setos Körper gebildet und kalte Schauer liefen seinem Rücken hinab. Wie damals... "Hör auf damit!! Fass mich nie wieder an!" schrie er dann und stellte sich schnell wieder unter den heißen Strahl der Dusche. Ausgerechnet Joey! Warum er? Warum musste er anwesend sein?
"Schwanz an Hirn! Schwanz an Hirn! Hier unten spielt die Musik und eines kann ich dir sagen: Es ist der Tango! Ola!" meldete Jay sich wieder, der sich ärgerte, weil er es nur beinahe geschafft hätte. Dieser dumme, dumme Joey! Pubertät schien das Zweitgehirn im Kopf zu vernebeln und es einfach auszuknipsen. Nur gut, dass das erste Gehirn, er selbst, immer funktionierte.

Nun wurde der Blonde etwas blass. Warum schrie Seto ihn denn nun an? Gut! Der Auftritt eben war mehr als nur peinlich gewesen, aber.... das war doch kein Grund zum schreien. "Tut mir leid.... ich wollte das doch nicht!" versuchte er sich zu rechtfertigen und erhob sich. "Jay! Runter! Sonst kastriert er uns!" meinte Joey in Gedanken zu seinem Penis und hoffte das Jay merkte das hier etwas im argen lag.
Irgendetwas stimmte mit Seto nicht.
So reagierte man doch nicht bei so einem dummen Versehen?! Ok... ein peinliches Versehen und etwas belästigend, aber Joey hatte sich doch entschuldigt!
"Ich wollte dich nicht belästigen!" erklärte Joey nun sanft und reichte Seto zur Versöhnung seine Seife. "Willste mal probieren? Ist Vanille mit Kirsche gemischt." Zaghaft lächelte er und legte den Kopf schief. "Ich mag heute nicht mit dir streiten, Seto."
Seto drehte leicht das Gesicht zu ihm und sah ihn an, schien erst jetzt wieder in die Realität zurückzufinden.
"Was...?" fragte er irritiert und zu Joeys Glück hatte Jay sich tatsächlich wieder hingelegt.

"Ich rieche Angst!" erwiderte der doch sehr lebensfreudige Penis und quasselte dann weiter munter darauf los, als würde er sich mit einem anderen Körperteil Joeys unterhalten.

Joey drängte das Gequassel in den Hintergrund und seufzte tief. "Hier... magst du mal meine Seife probieren?" fragte er noch einmal und trat wieder einen Schritt näher. "Sorry. Ich wollte das vorhin nicht, aber.... Dein Körper ist so schön warm gewesen und...." Joey schluckte. Er hatte grade irgendwie das Gefühl sich bei Seto um Kopf und Kragen zu reden. Doch dazu hatte er gar keine Gelegenheit mehr. Ein stechender Schmerz zog durch seinen Kopf und er riss die Hand hoch. "Auuuuu..." quiekte er und als er die Hand vom Hinterkopf zurück zog, sah er eine ihm bekannte, rote Flüssigkeit. "Blut...." stammelte er und ihm wurde Schwarz vor Augen. Blut... das war einer seiner vielen Schwachpunkte. Einer der ihm jedes mal, sogar bei einem Tropfen die Besinnung raubte.

Fortsetzung folgt!